

# VORTRAG zum Thema ADS /ADH-S

von Heribert Döring-Meijer

---

- ▶ [Vortrag zum Thema ADS /ADH-S](#)
  - ▶ [Das Grundsätzliche in der systemischen Sicht Bert Hellingers](#)
  - ▶ [Grundannahmen und mögliche Dynamiken bei Familienaufstellungen](#)
- 

## VORTRAG zum Thema ADS /ADH-S

Beim Vortrag zum Thema ADS und ADH-S werden einige einige Ausführungen zum Thema ADS / ADH-S und zur geschichtlichen Situation gemacht, **aber im besonderen** zur systemischen Pädagogik und zur klassischen systemischen Arbeit nach dem Heidelberger Modell und der Mailänder Schule. Es wird im Vortrag gezeigt, wie das Symptom ADS-ADH-S in die klassische systemische Arbeit eingebunden ist und welche Bedeutung Symptomträger oftmals auch „Sündenböcke/Sündengeise“ im Gesamtsystem Schule/Familie haben. Dabei spielt die Erarbeitung von Lösungen in der systemischen-phänomenologischen Arbeit nach Bert Hellinger u.a. eine wichtige Rolle. Diese Lösungen können sowohl in der Einzelarbeit wie in Systemaufstellungsseminaren gefunden werden.

- Das Problem ist wenigstens so alt wie der „Struwwelpeter“, das schon vor 150 Jahren von dem Nervenarzt Dr. Hofmann in diesem Buch gut beschrieben wurde.
- Einiges hat sich seit dieser Zeit für unsere Kinder allerdings geändert: Reizüberflutung, alles schnell haben müssen, Leistungsdruck, alles muß mitgemacht werden (Reiten, Musik, Ballett, diverse Vereine usw.), und alles soll auch noch Spaß machen.
- Aus Struwwelpeter wurde MCD – dann POS - dann ADS > was wird es übermorgen sein?
- Ich hoffe, das Problem der lange ausstehenden Schulreform ist auch angesprochen worden und das daraus resultierende „Dilemma“ für Eltern, Schüler aber auch Lehrer und ADS im Kontext.
- Einige Beispiele aus meiner Schulzeit genannt – ich bin Betroffener – bis 3. Klasse erst sehr ruhig, und dann hyperaktiv, aufsässig, ich war „das rote Tuch der Lehrer“ ab der 5ten Klasse. Dann Schulwechsel, neuer Klassenlehrer und großes Glück > eigene Beispiele bringen - (Stinkbombe) und aus dem Physikunterricht in der 8. Klasse (Gravitationskraft) oder in Mathe (lange Reihe machen)-. Es durfte einfach **„etwas los sein“** in der Klasse.
- Verhalten steht immer für etwas, steht im Kontext, in einem größeren Zusammenhang und somit auch Verhaltensauffälligkeiten.
- Es geht in der systemischen Beratung, in der systemischen Familientherapie auch nicht um Schuld, die wir bei Kindern, Eltern oder auch bei den Lehrern suchen, sondern wir suchen in der systemischen Beratung nach Lösungen.
- Eine Lösung des Kindes kann auch „Wegträumen“ oder Unruhe sein.
- Was kann das „Gute“ am „Schlechten“ sein? So könnte eine unserer Fragen in der systemischen Beratung lauten.
- In der Zusammenarbeit mit den Eltern und den Kindern darf der Humor nicht fehlen, auch wenn Sie meinen – es gäbe nichts zu lachen.
- Kinder, die kämpfen mußten, sind widerstandsfähiger, gesünder, kommen häufig besser durchs Leben – ich könnte Ihnen einige sehr bekannte Mitmenschen nennen, wie z. B. Einstein, Pestalozzi usw., dies es nach erheblichen Startschwierigkeiten in ihrem Leben sehr wohl zu etwas gebracht haben.
- Möglicherweise benötigt die Kinder erst einmal sowas wie ein „Dauercoaching“, „Dauerbegleitung“, um das was es gestern gerade mühevoll konnte, gelernt hat – auch heute noch zu können. Das braucht Kraft, Zeit und viel Verständnis und Liebe.
- Es muß in der systemischen Beratung nach den Ressourcen des Kindes aber auch der Eltern geschaut werden.

- Trotz interdisziplinärer Zusammenarbeit der Helfer (Medizin, Pädagogik, Logopädie, Elternhaus etc.), darf das Kind nicht zu einem „Fall“ werden und muß seine Würde behalten.
- Ich bin kein Gegner von Ritalin, aber bitte nur dort sollte dieses Medikament gegeben werden, wo es aus medizinischer Sicht nach ausreichender Testung und Untersuchung angebracht erscheint und die Vergabe gut betreut und die Auswirkungen gut beobachtet werden. Eine homöopathische Behandlung muß immer vorrangig sein und versucht werden.
- >Aufzeichnen eines Systems durch Kreis und Einzeichnen eines Genogramms in diesen Kreis und Verdeutlichung der Verstrickungen bzw. Triangulationen.

„Hier und heute möchte ich über die systemisch-phänomenologische Sicht und Arbeit Bert Hellingers sprechen und arbeiten, weil ich glaube und immer wieder die Erfahrung gemacht habe, daß eine Familienaufstellung nicht nur Ruhe ins Familiensystem bringt - wenn alle Familienmitglieder wissen, wo ihr Platz ist - sondern sie stellt auch eine gute Ergänzung im Rahmen einer ganzheitlich-systemischen Beratung/Familietherapie und auch sonstiger therapeutischer Möglichkeiten dar. In aller Regel ist es eine Entlastung für alle Familienmitglieder, nicht nur zu wissen, woher dieses Verhalten kommen kann, sondern auch, daß dieses Verhalten oder die Verhaltensauffälligkeiten in einen größeren Zusammenhang (Kontext) eingebunden ist.

Jeder/Jede von Ihnen kann mit einfachen Aufstellungen mit „Bodenankern“ sowohl mit dem Indexpatienten als auch mit den Eltern arbeiten und sich zumindest über diesen Weg die Dynamik in Familiensystemen - und auch an welcher Stelle „ADS“ als Bodenanker gelegt wird - anschauen. Sie können an der Stelle schon sehen, in welcher Beziehung (Abstand/Nähe) die Familienmitglieder zum Indexpatient aber auch zum Symptom „ADS“ steht, wenn Sie es als zusätzlichen Bodenanker dazu legen. Jede Veränderung der Bodenanker und alles was hinzu kommt / weg will / raus will / sich bewegen will zeigt auch die Bewegungen und die Dynamik im System.“

## Das Grundsätzliche in der systemischen Sicht Bert Hellingers

- **Ordnungen im System** (Ordnungen der Liebe) – Recht des Älteren vor dem Jüngeren (der Vorrang des Früheren vor dem Späteren > Wachstum / Fortpflanzung - der Vorrang des Neuen vor dem Alten > Entwicklung, Individuation), – keine Verwischung der Generationsgrenzen
- **Zugehörigkeit** (alle gehören dazu – auch die Ausgeklammerten, die Schlimmen etc. jeder hat das gleiche Recht auf Zugehörigkeit / Existenz (wichtige Sicht bei ADS: oft werden hyperaktive Kinder ausgeklammert und verlieren ihre Zugehörigkeit))
- **Ausgleich** (von Geben und Nehmen) > z.B. Bewältigung von Krisen bzw. > Entwicklung durch Krisen

## Grundannahmen und mögliche Dynamiken bei Familienaufstellungen nach Bert Hellinger

### 1. Nachfolge

>„Ich folge Dir nach – in Krankheit, Tod etc.“.

Nachfolge ist immer *direkt*, z.B. Kinder – Eltern, oder Geschwister untereinander.

**Lösung:** „Ich nehme es von Dir (das Leben), und ich mache etwas daraus!“

Achtung des Schicksals des Anderen aus einer Haltung der Hilfslosigkeit.

### 2. Übernahme

>„Ich trage es für Dich“. „Ich mache es für Dich“.

Übernahme ist immer *indirekt*, d. h., sie überspringt eine Generation.

**Lösung:** „Ich lasse es bei Dir.

Bsp. : Das Kind muss an der Hand der Eltern erleben, wie die Eltern die Großeltern anerkennen (ehren). Danach selbst Anerkennung und Ehrung der Eltern und Rücknahme auf die eigene Position des Kindes.

### 3. Identifikation

>„Ich werde Dir ähnlich.“ / „Ich war wie außer mir.“ (Auch hier kann ADS eine Rolle spielen).

Die „doppelte Verschiebung“ (im Subjekt und im Objekt) ist als Variante der Identifikation sehr oft in Paarbeziehungen zu sehen. Ehepartner werden sich ähnlich – manchmal auch „Hund und Herr“.

Lösung: „Ich sehe Dich, ich sehe Dein Schicksal.“ Den Anderen in den Blick nehmen, oder – in der Einzelarbeit - imaginieren lassen. Danach Rückführung zu den Eltern.

#### **4. Sühne**

> „Ich sühne für Dich.“ Sühne kann sowohl Übernahme als auch Identifikation sein. Schlimme Tat > Täter / Opfer Dynamik.

Lösung: „Ich mute Dir Dein Schicksal zu“ (in Richtung des Täters). „Ich achte Dein Schicksal“ (in Richtung des Opfers).

#### **5. Unterbrochene Hinbewegung**

> „Ich will zu Dir.“ Oder: „Bitte halte mich.“

Die Eltern waren körperlich oder emotional nicht präsent. Die unterbrochene Hinbewegung steht oft in Verbindung mit einer anderen Dynamik.

Lösung: Das Kind wieder in Verbindung mit den primären Gefühlen (Liebe) bringen. Statt bei Vorwürfen gegen die Eltern ist es damit wieder bei der ursprünglichen Liebe zu ihnen.

#### **6. „Lieber ich als Du.“ „Ich tue es für Dich“**

> „Bevor Du gehst (liebe Mutter/lieber Vater), gehe ich.“ > ADS – (innere Unruhe/Zappeln)

Diese Dynamik ist oft in Familien zu beobachten, wenn die Eltern sich trennen. Sie ist der Übernahme sehr ähnlich, auch in der Lösung. Triangulation des Kindes – geht an die Mutterstelle/Vaterstelle im System.

Karlsruhe, 09.07.2003

Heribert Döring-Meijer

*Besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage – [www.frol.de](http://www.frol.de) – hier erfahren Sie alles Wissenswerte über uns!*

(EAS) European Association for Supervision ▲ (DGSF) Deutsche Gesellschaft f. Systemische Therapie und Familientherapie DB ▲ (HPG) Heilpraktikergesetz ▲ (DVP) Deutscher Dachverband f. Psychotherapie ▲ (LPK\*BW) Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg